

Rede der Hessischen Sozialministerin Silke Lautenschläger zur Verleihung des Innovationspreises für Freiwilligenagenturen 2006 am 16. Oktober 2006 in Hofgeismar.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, dass die BAGFA ihre Fachtagung hier in Hessen durchführt. Sie befinden sich hier nicht nur an einem geographisch zentralen Ort in der Mitte Deutschlands, sondern auch in einem Bundesland, von dem in jüngerer Zeit wichtige Impulse für die Weiterentwicklung und Förderung einer neuen Kultur des freiwilligen bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements ausgegangen sind. Das ist, wie ich denke, ein guter Ausgangspunkt für Ihre Jahrestagung, zu der ich Sie ganz herzlich begrüße.

„Gemeinsam aktiv – Bürgerengagement in Hessen“

Die Hessische Landesregierung hat mit dieser Kampagne ein sehr ambitioniertes Projekt auf den Weg gebracht. Seit 1999 fördert und würdigt sie das ehrenamtliche und freiwillige Engagement der hessischen Bürgerinnen und Bürger in vielfältiger Weise.

- **Die LandesEhrenamtsagentur Hessen**

Im August 2001 hat die Landesregierung die LandesEhrenamtsagentur eingerichtet, eine zentrale Service-Stelle für Kommunen und lokale Einrichtungen, mit Stephan Würz als ihrem Geschäftsführer. Sie ist Impulsgeber und Wegbegleiter für kommunales Engagement. Sie begleitet den Aufbau von Freiwilligenagenturen, unterstützt beispielhafte Initiativen und fördert den Wissenstransfer zwischen den Fachkräften der kommunalen Verwaltungen, der Freien Träger und der Freiwilligenagenturen zum Beispiel durch eine Fortbildungsmaßnahme zum Freiwilligenmanagement, die inzwischen über die hessischen Landesgrenzen hinaus bekannt ist und genutzt wird.

Die LandesEhrenamtsagentur Hessen ist die zentrale Koordinationsstelle für viele der nachfolgenden Projekte und Plattform für Qualifizierung und Informationstransfer.

- **Versicherungsschutz im Ehrenamt**

Das Land Hessen hat mit der Sparkassenversicherung Hessen-Nassau-Thüringen zwei Rahmenverträge zum Schutz der hessischen Freiwilligen gegen Unfall- und Haftpflichtrisiken abgeschlossen. Sie schließen subsidiär bestehende Lücken im Versicherungsschutz und tragen so zur Stärkung und weiteren Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Hessen bei. Diesem hessischen Vorbild sind inzwischen eine Reihe anderer Bundesländer gefolgt.

- **Förderung der Anerkennungskultur**

Zur Förderung der Anerkennungskultur hat die Landesregierung Initiativen auf verschiedenen Ebenen vorgenommen:

Um vorbildliches Engagement sichtbar zu machen und es anzuerkennen gab es mehrere Wettbewerbe. Zuletzt war es der Wettbewerb „Engagiertes Unternehmen“, an dem über hundert

Unternehmen teilgenommen haben und der die große Bandbreite und Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements in der Wirtschaft sichtbar gemacht hat.

Mit der Einführung des Beiblattes für Schulzeugnisse wird das ehrenamtliche Engagement junger Menschen auch außerhalb der Schule gewürdigt und dokumentiert.

Die Jugendleiter-Card wurde in Hessen bisher an rund 5.300 ehrenamtliche hessische Betreuer in der Kinder- und Jugendarbeit vergeben.

Im Rahmen der Ehrenamtskampagne zeichnet die Landesregierung jeden Monat beispielhafte ehrenamtliche Initiativen und Vereine als „Initiative des Monats“ aus, macht sie landesweit mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit bekannt und stellt einen Anerkennungsbetrag von jeweils 500 Euro zur Verfügung.

Der wichtigste Impuls des letzten Jahres ist die „Ehrenamts-Card“, die inzwischen von fast allen hessischen Landkreisen und großen Städten an Ehrenamtliche mit mindestens fünfstündigem Engagement pro Woche verliehen wird. Die E-Card enthält viele, hessenweit nutzbare Vergünstigungen. Auch hier ist der Funke von Hessen inzwischen auf andere Bundesländer übersprungen.

- **Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit**

Auf der Grundlage des „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit“ übernimmt das Land Hessen die Freistellungskosten für Sonderurlaub von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit. Der Sonderurlaub wird in wachsendem Umfang in Anspruch genommen. Der Landeshaushalt hat 2006 dafür 1 Million Euro zur Verfügung gestellt und verbessert damit die Rahmenbedingungen der hessischen Jugendarbeit.

- **Kompetenznachweis**

Gemeinsam haben das Hessische Sozialministerium, die LandesEhrenamtsagentur, der Hessische Jugendring und die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände einen „Kompetenznachweis“ entwickelt, der jungen Menschen die Möglichkeit einräumt, ihre im ehrenamtlichen Engagement erworbenen Kompetenzen zu dokumentieren.

Maßnahmen der Kampagne, die in besonderer Weise die Freiwilligenagenturen unterstützen

Die Kampagne „Gemeinsam aktiv“ war von Beginn an auf die Stärkung von kommunalen Engagementstrukturen orientiert. Dabei spielten und spielen die Freiwilligenagenturen eine herausragende Rolle.

Obwohl auch in Hessen keine grundsätzliche Lösung für eine finanziell abgesicherte Struktur der Freiwilligenagenturen gefunden wurde, war und ist das Land bemüht, Hilfestellung zu leisten und zur Stabilisierung der Freiwilligenagenturen beizutragen. Vor allem die Freiwilligenagenturen in freier Trägerschaft haben eine Anschubfinanzierung erhalten und werden bei speziellen Projekten wie „Freiwilligentag“ oder „Engagementbörse“ vom Land unterstützt.

Zusammen mit dem Institut für Organisationskommunikation (IFOK) wurden in Projektform nachhaltige Finanzierungsmodelle für Freiwilligenagenturen ergründet. Dadurch sollte die

teilweise prekäre Situation der Freiwilligenagenturen in Hessen aufgearbeitet und geeignete Lösungsmöglichkeiten für die finanzielle Stabilisierung entwickelt werden. Im Rahmen zweier Veranstaltungen mit Fachkräften und Vertretern aus hessischen Unternehmen wurden sowohl die Arbeitsfelder als auch die Interessen möglicher Kooperationspartner eruiert. In ausführlichen Interviews mit ausgewählten Kommunen wurden gute Beispiele recherchiert. Die Ergebnisse sind in eine Expertenrunde unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände im Oktober 2004 gemündet.

Darüber hinaus hat die Landesregierung besondere Anstrengungen zur Förderung der Freiwilligenagenturen durch die folgenden Maßnahmen ergriffen:

- **Arbeitshilfe zum Aufbau von Freiwilligenagenturen**

Gemeinsam von der BAGFA und der LAGFA entwickelt wurde diese Arbeitshilfe bereits 2001 von Ministerpräsident Roland Koch mit den Worten der Öffentlichkeit präsentiert:

„Freiwilligenagenturen sind ein wichtiger und unverzichtbarer Baustein auf dem Weg zu einer aktiven Bürgergesellschaft. Ich wünsche mir, dass von der vorliegenden Arbeitshilfe wichtige Impulse für das bürgerschaftliche Engagement und die Gründung weiterer Freiwilligenagenturen ausgehen.“

Inzwischen gibt es in Hessen fast 30 Freiwilligenagenturen in unterschiedlicher Trägerschaft, teilweise kommunal, teilweise in Trägerschaft großer Wohlfahrtsverbände, teilweise als eigener Verein.

- **Modell-Projekt „Engagement-Lotsen“**

Bürgerschaftliches Engagement braucht verlässliche Unterstützung und Begleitung, das wissen Sie als Vertreter der Freiwilligenagenturen am besten. In Anlehnung an das Bundesmodell „Erfahrungswissen für Initiativen – seniorTrainerinnen/seniorTrainer“ und quasi als seine Fortsetzung hat Hessen das Modellprojekt „Engagement-Lotsen“ entwickelt. Mit diesem Modell soll gezielter den jeweiligen Anforderungen der Freiwilligenagenturen entsprochen und ihre Arbeit durch neue Unterstützungsformen gestärkt werden. Stephan Würz bezeichnet die E-Lotsen als „Freiwilligenagenturen auf zwei Beinen“. In praxisnahen Fortbildungskursen durch die Freiwilligenagenturen und die Landesehrenamtsagentur vorbereitet, sollen die E-Lotsen andere Menschen auf ihrem Weg zu ehrenamtlichem Engagement mit Rat und Tat begleiten, erforderliche Vernetzungen und neue Projekte entwickeln. Die Qualifizierung und der Einsatz von Engagement-Lotsen geschieht inzwischen an 8 hessischen Standorten. In enger Anbindung an die lokalen Anlaufstellen arbeiten etwa 40 Engagement-Lotsen in kleineren Teams zusammen und zeigen Engagierten und Vereinen die besten Wege für ihre ehrenamtliche Arbeit. 30 weitere bereiten sich darauf vor.

- **Handbuch Freiwilligentag**

Für die Vorbereitung und Durchführung von Freiwilligentagen hat im Auftrag der Hessischen Landesregierung Anneke Gittermann vom Kasseler Freiwilligenzentrum eine Arbeitshilfe verfasst. Diese Arbeitshilfe ist sehr anregend und es lohnt, sich die Argumente, Erfahrungen und Tipps für die Praxis anzuschauen.

- **Qualifizierungsprogramm**

Das Hessische Sozialministerium hat mit seinem Qualifizierungsprogramm für bürgerschaftlich/ehrenamtlich Engagierte eine besondere Form der Unterstützung von Freiwilligenagenturen entwickelt. Die Förderung verfolgt ein dreifaches Ziel:

- die Qualifizierung Ehrenamtlicher,
- ihre lokale Vernetzung bzw. die der Vereine und Initiativen
- und die Unterstützung der lokalen Anlaufstellen.

Deshalb wird die Landesförderung über die lokalen Freiwilligenagenturen abgewickelt. Für das Jahr 2006 wurden insgesamt Fördergelder in Höhe von 300.000 Euro bereitgestellt. Da es sich um ein bundesweit einmaliges Modell handelt, möchte ich ein paar Details der Landesförderung nennen. Sie ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- o Gemeinsam mit den örtlichen Vereinen und Initiativen initiieren und koordinieren die Freiwilligenagenturen den Qualifizierungsbedarf für ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement und erstellen ein lokales Qualifizierungsprogramm.
- o Dieses Qualifizierungsprogramm enthält einerseits allgemeine Qualifizierungsmaßnahmen, die sich auf vereinsübergreifende Themen und Fragen beziehen, wie Vorstandarbeit, Mitgliederwerbung, Pressearbeit, Gruppenleitung, Gesprächsführung unter anderem. Andererseits enthält es auch Qualifizierungsmaßnahmen, die aufgrund der spezifischen Ziele und Aufgaben der jeweiligen Vereine beziehungsweise Initiativen erforderlich sind (zum Beispiel für die Hospizarbeit, für Patenschaften für Schulanfänger mit Migrationshintergrund).
- o Die allgemeinen Qualifizierungsvorhaben werden von den Anlaufstellen selbst oder in Kooperation mit örtlichen Bildungsträgern (Volkshochschulen, Familienbildungsstätten, Jugendbildungswerke u.a.) durchgeführt. Die spezifischen Qualifizierungsmaßnahmen können von den jeweiligen Vereinen selbst durchgeführt werden.
- o Die Förderung umfasst 35 Euro pro Unterrichtsstunde, bei einer Mindestzahl von sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wird im Rahmen des Qualifizierungsprogramms durch die Anlaufstellen abgewickelt. Für diese koordinierende Arbeit erhalten die Freiwilligenagenturen eine Pauschale.
- o Die Qualifizierung trägt zur Verbesserung des Engagements bei, ist eine persönliche Bereicherung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wird von ihnen als Anerkennung für ihre Leistungen wahrgenommen. Im Jahr 2005 haben über 3000 Freiwillige an diesen Qualifikationsmaßnahmen teilgenommen.

Innovationspreis

Mit der Skizze dieser verschiedenen Maßnahmen will ich Ihnen signalisieren, dass der Hessischen Landesregierung bewusst ist, dass Freiwilligenagenturen materielle, ideelle und Impuls gebende Unterstützung brauchen, um ihren vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden.

Eine solche Unterstützung ist für mich auch der Innovationspreis der Stiftung Apfelbaum. Ich bin sicher, dass ich in Ihrer aller Namen spreche, wenn ich dem generösen Stifter und Vorsitzenden der Stiftung Apfelbaum, Herrn Hans-Martin Schmidt, meinen tiefen und herzlichen Dank sage. Nun schon zum 3. Mal stellt seine Stiftung Mittel für einen Preis an Freiwilligenagenturen bereit, richtiger gesagt muss von 4 Preisen die Rede sein: drei gleichgewichtige Hauptpreise mit einem Preisgeld von je 3.000 Euro und ein Start-up-Preis, der Preis für ein Konzept von 1.000 Euro. Mit diesen Preisen unterstützt die Stiftung die Empfänger nicht nur materiell, sondern sie spornt auch dazu an, neue Ideen und Lösungen für relevante Fragen zu entwickeln. Nicht vergessen werden soll, dass eine solche Preisvergabe auch als Vorbild wirkt: Stifter sind ein Teil des bürgerschaftlichen Engagements und unverzichtbar für eine aktive Bürgergesellschaft. Herzlichen Dank Herr Schmidt.

Wichtig bei diesem Innovationspreis ist auch die Jury, der ich für ihr Engagement herzlich danken möchte – zunächst für die Auswahl des diesjährigen Themas: „Angefragt, Angestiftet, Mitgemacht“. Dass die Freiwilligenagenturen durch den Innovationspreis zu neuen Formen der Öffentlichkeit angeregt werden, bzw. dass sie ihre neuen Formen der Öffentlichkeitsarbeit präsentieren und anderen zugänglich machen können, erscheint mir außerordentlich wichtig. Obwohl die Freiwilligenagenturen seit ihrem Bestehen die Notwendigkeit erkannt haben, ihre Arbeit öffentlich zu machen, die Bürgerinnen und Bürger in ihren Kommunen umfassend über Engagement, Engagementmöglichkeiten, Rahmenbedingungen usw. zu informieren, gibt es nach wie vor einen großen Bedarf an Informationen. Auch wenn gegenüber 1999 leicht abgeschwächt nennt der Freiwilligenurvey von 2004 als wichtigste Forderung an Staat und Öffentlichkeit: mehr und bessere Information und Beratung über Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. Es sind auch in Hessen immer noch über 50 % der Befragten, die sich auf diesem Gebiet eine Verbesserung wünschen. In sofern kommt der Impuls des Innovationspreises zum rechten Zeitpunkt und ich freue mich, einige der kreativen Beiträge und Anregungen auszeichnen zu dürfen.

Laudatio für das Freiwilligenzentrum Kassel

Sie werden mir den Lokalpatriotismus verzeihen, aber ich freue mich sehr, dass ich einer hessischen Freiwilligenagentur, dass ich dem FreiwilligenZentrum Kassel heute den Innovationspreis überreichen darf. Dass ich sie hier als erste auszeichne, hängt allerdings ausschließlich mit dem Alphabet zusammen.

Ich freue mich sehr, dass die Jury das FreiwilligenZentrum für die Werbekampagne „FREIWILLIG IN KASSEL!“ ausgezeichnet hat. Diese Kampagne überzeugt mit ihrem Gesamtkonzept. Ursprünglich wurde sie für den Kasseler Freiwilligentag entwickelt. Mittlerweile sind aber Slogan und Erscheinungsbild zum Markenzeichen des FreiwilligenZentrums selbst geworden. Vor allem drei Besonderheiten sind hervorzuheben:

1. der augenzwinkernde Slogan, der auf viel Resonanz bei den Kasselern gestoßen ist und immer noch stößt,
2. die interessanten jungen Werbemedien, die gewählt wurden, um für ein „junges Projekt“

Freiwillige zu gewinnen, sowie

3. das Netzwerk an Unterstützern, die für den Freiwilligentag geworben und das Projekt zu einer Kampagne für die Stadt und das freiwillige Engagement insgesamt gemacht haben.

Die Jury war von der ideenreichen, wirksamen und kontinuierlichen Umsetzung des Gesamtkonzeptes sowie vom dargestellten guten Umgang mit den Ressourcen vollkommen überzeugt und sich deshalb dafür entschieden, dem Kasseler FreiwilligenZentrum einen Hauptpreis, dotiert mit 3.000 Euro zuzusprechen. Herzlichen Glückwunsch.

Laudatio für die Freiwilligenagentur Neumarkt e.V. – FAN

Ich gratuliere herzlich der Freiwilligenagentur Neumarkt mit ihrem pfiffigen Kürzel „FAN“ und der preiswürdigen Aktion „Blick hinter die Kulissen“.

Die Jury war von der Idee sehr angetan, dass die FAN im Wechsel von 10 bis 12 Wochen unterschiedliche Organisationen vorstellt und an Engagement Interessierten einen Blick hinter die Kulissen dieser Organisationen möglich macht. So können sich ehrenamtlich engagierte oder interessierte Bürgerinnen und Bürger selbst ein Bild davon machen, wo es sich ihrer Auffassung nach zu engagieren lohnt, weil dies ihnen wichtig erscheint und weil die Organisationen ihnen die richtigen Bedingungen sichern. Die Aktion „Blick hinter die Kulissen“ ist eine gelungene und vorbildliche Form, um Schwellenängste abzubauen, neue Freiwillige zu gewinnen sowie bereits aktiven Freiwilligen neue Perspektiven zu bieten. Nicht unerheblich ist dabei, dass die Freiwilligen Anerkennung für ihren Einsatz finden, die Organisationen transparent und medienwirksam präsentiert werden und sich auch die Freiwilligenagentur als Zentrum zwischen Freiwilligen und Organisationen positionieren kann. Von dieser Aktion können alle profitieren – das überzeugt. Dabei stehen die Anerkennung von Freiwilligen, die medienwirksame Präsentation und Transparenz der Organisationen und der Freiwilligenagentur sowie die Intensivierung von Kontakten im Zentrum dieser Aktion.

Die Aktion ist keine einzelnes Projekt, sondern besticht durch seine Kontinuität und die Effizienz für die beiden wesentlichen Gruppen: die Organisationen und die Freiwilligen. Die Freiwilligen Agentur Neumarkt wird ausgezeichnet für diesen besonderen Ansatz, der den „Blick hinter die Kulissen“ ermöglicht und eingebettet ist in die auch ansonsten herausragende Öffentlichkeitsarbeit. Die FAN erhält einen Hauptpreis, dotiert mit 3.000 Euro. Herzlichen Glückwunsch.

Laudatio für die EhrenamtsAgentur Weimar

Herzlichen Glückwunsch der EhrenamtsAgentur Weimar für ihre Öffentlichkeitsarbeit, die sich zwar erst in der Gründungsphase befindet, aber aufgrund ihres Ansatzes viel verspricht.

Die Bürgerstiftung in Weimar verfolgt seit ihrem Bestehen das Ziel, bürgerschaftliches Engagement in enger Anknüpfung an Vereine und Initiativen nachhaltig zu fördern. Bevor im vergangenen Jahr die Freiwilligenagentur aufgebaut wurde, gab es deshalb intensive Befragungen der Organisationen als den potenziellen Nutzergruppen zu ihrem Unterstützungsbedarf und es gab einen Markt des Ehrenamtes, bei dem an Engagement Interessierte ihre Wünsche äußern konnten. Nach einer umfangreichen Analyse des Bedarf wie aber auch der Zielgruppen kam es

zum Aufbau der EhrenamtsAgentur, die sich das Motto gegeben hat: „Zeit spenden. Mitgestalten. Spuren in die Zukunft legen“.

Die Startphase der EhrenamtsAgentur Weimar hat auch ihre weitere Arbeit und ihren Umgang mit Informationen und der Öffentlichkeit geprägt. Nicht vergessen wurden die Fragen: wer will sich wo und wie engagieren, wo wird Freiwilligenarbeit gebraucht und in welchem Zusammenhang steht sie mit der sonstigen Arbeit der Organisation. Diese Aspekte prägen auch die Kooperation mit dem Presseamt der Stadt, die Nutzung des städtischen Mitteilungsblatts und die Porträtserien über freiwillig Tätige in den örtlichen Medien. Auch andere Werbemittel sind der EhrenamtsAgentur in hervorragendem Maße gelungen. Deshalb hat die Jury sie ausgewählt und ich freue mich, Ihnen dafür einen Hauptpreis dotiert mit 3.000 Euro überreichen zu können. Herzlichen Glückwunsch.

Laudatio für die Freiwilligen Agentur Kaiserslautern

Den start-up-Preis erhält die Freiwilligen Agentur Kaiserslautern für eine Idee, die inzwischen wohl Realität geworden ist. Herzlichen Glückwunsch.

Für die Lösung der Fragen - wie mehr Wahrnehmung und Interesse bei bisher nicht erreichten Zielgruppen erreicht werden kann für Freiwilligenarbeit, für die Notwendigkeit von bürgerschaftlichem Engagement, für Organisationen, die auf Mitarbeit von Freiwilligen angewiesen sind – ist die Freiwilligen Agentur Kaiserslautern eine Kooperation mit einem Kino eingegangen. Das Projekt heißt: „Engagiert im Union: Info – Film – Aktion“

Im August wurde im Unionkino in Kaiserslautern eine Reihe von unterhaltsamen und informativen Filmen gestartet, die jeweils auf Arbeitsschwerpunkte verschiedener gemeinnütziger Organisationen und Projekte aufmerksam machen. Diese Filme werden begleitet von Ausstellungen, Kurzvorträgen und Aktionen, die informieren und durch die Kontakt zu den Vereinen, Organisationen, Selbsthilfegruppen sowie zur Freiwilligen Agentur hergestellt werden soll. Mit dieser Mischung aus Unterhaltung und Information, der Mischung des populären Mediums Film mit Texten, Bildern und Ansprachen, ist ein interessanter Ansatz gelungen, neue, andere Zielgruppen für Freiwilligenarbeit anzusprechen, Präsentationsmöglichkeiten zu schaffen, die Vernetzung zu stärken und Unterstützer zu gewinnen.

Diese neue Positionierung der Agentur in Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren, die für einen längeren Zeitraum geplant ist und bisher nicht übliche Medien (Kino, Kinozeitung, Filmplakate) mit einbezieht, hat die Jury sehr überzeugt. Ich freue mich, Ihnen dafür den start-up-Preis dotiert mit 1.000 Euro überreichen zu können. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für Ihr Projekt.

Laudatio für die Freiwilligenagentur Stuttgart

Wenn es nach den Regeln der vorausgegangenen Jahre gegangen wäre, gäbe es jetzt keine weitere Laudatio. Drei Hauptpreise und ein start-up-Preis wurden bereits vergeben. Es freut mich, dass ich dank der Großzügigkeit der Deutschen Bank und ihres Vertreters Thomas Baumeister, der verantwortlich ist für die „Corporate Social Responsibility“, nun noch einen Sonderpreis der

Freiwilligenagentur Stuttgart überreichen kann.

Dieser Sonderpreis ist vor allem der Freiwilligenbörse im Internet geschuldet, die in Kooperation mit der Stadt und Unternehmen entstanden ist. Herr Baumeister wird anschließend noch einige Worte zu diesem Projekt sagen.

Deshalb nur noch soviel: Seit Oktober 2005 gibt es diese neue Dienstleistung der Freiwilligenagentur für alle Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger. In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum eGovernment der Stadt Stuttgart wurde eine Freiwilligenbörse fürs Internet entwickelt. Mit dieser Börse werden Angebot und Nachfrage im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements online zusammengebracht. Die technische Umsetzung enthält viele interessante Servicefunktionen für die Nutzerinnen und Nutzer. Die Freiwilligenagentur in Stuttgart hat, was die Darstellung von Tätigkeitsprofilen im Internet angeht, neue Maßstäbe gesetzt und gehört damit zu den Vorreitern auf diesem Feld.

Die Freiwilligenagentur erhält den Sonderpreis der Deutschen Bank aufgrund der herausragenden Kooperation und Vernetzung von Kommune, Nonprofit- und Profit-Sektor dotiert mit 2.500 Euro Herzlichen Glückwunsch.